

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie  
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)  
am 05.11.2015**

**Fernbusterminal**

**Sachdarstellung:**

Der Abgeordnete Herr Pohlmann hat am 13.10.15 um einen Bericht zum Thema Fernbusterminal (ZOB) gebeten.

Die Wortwahl „Fernbusterminal“ wird gewählt, um eine Verwechslung mit dem Haltestellenbereich der Regionalbuslinien am Hauptbahnhof (ZOB) zu vermeiden.

Am 04.12.2014 wurde die Deputation mit den Ergebnissen eines Standortgutachtens Fernbusterminal begrüßt. Die Deputation ist den Ergebnissen des Gutachtens gefolgt und hat den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gebeten, auf der Basis der Standortuntersuchung Fernbusterminal zu prüfen, inwieweit der Standort am ehemaligen Güterbahnhof unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisiert werden kann.

Für den Bereich am ehemaligen Güterbahnhof liegt kein Bebauungsplan vor. Im Entwicklungskonzept „Bremen Innenstadt 2025“ ist der Stadtraum am Breitenweg als zukunftsorientierter Dienstleistungsstandort dargestellt.

Zur Klärung stadtplanerischer, verkehrlicher und immobilienwirtschaftlichen Fragestellungen wird eine Studie erstellt.

Erwartet wird ein städtebauliches Gesamtkonzept mit Integration des Fernbusterminals unter Berücksichtigung einer zukünftigen Anbindung des Güterbahnhofsareals. Die verkehrlichen Aufgaben liegen im Bereich der Verkehrserschließung, hier insbesondere Leistungsfähigkeitsbetrachtungen der durch eine Anfahrt eines Fernbusterminals direkt angrenzenden Knotenpunkte, sowie der Machbarkeit einer Verkehrsanlage Fernbusterminal mit Servicegebäude. Gleichzeitig sollen mit der Studie Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen einhergehen, bei denen verschiedene Varianten auch unter immobilienwirtschaftlichen Gesichtspunkten Berücksichtigung finden sollen. Ferner wird auch eine mögliche weitere Option für eine Ansiedlung in der näheren Umgebung in Erwägung gezogen, die Eingang in die Untersuchung finden soll. Die Ergebnisse der Studie können der Deputation voraussichtlich im Frühjahr 2016 vorgestellt werden.

Mit dem Eigentümer des Grundstückes am ehemaligen Güterbahnhof wurden erste Gespräche geführt. Um diese fortzusetzen, sind Ergebnisse der Studie hinsichtlich stadtplanerischer und verkehrlicher Fragestellungen erforderlich. Nach Vorliegen der Studie sollen die Gespräche wieder aufgenommen werden.

Die Situation am Standort Breitenweg ist zeitweise in den Nebenanlagen auf Grund der mit Koffern wartenden Fahrgäste für Fußgänger, Radfahrer und Anrainer kritisch. Warteflächen stehen nicht ausreichend zur Verfügung. Mängel hinsichtlich Müllentsorgung und besseren Informationen, gerade auch über den Weg zur öffentlichen Toilette am Hugo-Schauinsland-Platz, wurden an die zuständigen Stellen (Leitstelle saubere Stadt, ZOB GmbH) weiter gegeben. Um eine Verbesserung an den vorhandenen Haltepositionen am Breitenweg zu erreichen, wurden verschiedene Varianten skizziert. In der Variantendiskussion wird hinterfragt, ob am Hugo-Schauinsland-Platz Haltepositionen auch für den Fernlinienverkehr nutzbar gemacht werden können oder sogar weitere Haltepositionen geschaffen werden können. Die Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.